

B e k a n n t m a c h u n g e n .

S t e c k b r i e f .

Der nächstehend signalisirte Webergeselle Ernst Herrmann Korndörfer aus Pausa ist hier wegen ihm beigelegener Entwendung einer grünen mit weißem und grauem Pelz besetzten Mütze in Untersuchung zu ziehen. Da derselbe in seiner Heimath nicht anzutreffen, sich vielmehr vagierend herumtreiben soll, so ergeht andurch an alle Criminal- und Polizeibehörden die dienstergebenste Bitte, Korndörfern im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst Schub's anher gelangen zu lassen.
 Königl. Gerichtsamt Pausa, am 19. Januar 1858. Hüttner. Bernisch.

Signalement:
 Name: Ernst Herrmann Korndörfer, Alter: 22 Jahre, Größe: 71 bis 72 Zoll, Statur: schwächlich, Gesichtsförm: klein und rund, Gesichtsfarbe: blaß, Haare: schwarzbraun, Augen: dunkelbraun, Augenbrauen: schwarz und über der Nase ineinandergewachsen, Bart: fehlt, Nase: gewöhnlich, Mund: mehr klein als groß, Stirn: gewöhnlich, Kinn: spitzig, Zähne: gut, Geburtsort: Pausa, Stand und Gewerbe: Webergeselle, besondere Kennzeichen: die Nase ist mit Sommerprossen bedeckt.

B e k l e i d u n g :
 brauner Rock von Cassinet und dunkelgrüne gelbcarrirte Hosen.

E d i c t a l l a d u n g .

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt ist zu dem Vermögen

- 1) des Kaufmanns August Bernhard Ritter,
- 2) des Handelsmanns Friedrich Hermann Drehfel,
- 3) des Handelsmanns und Lotteriellecteurs Eregott Wilhelm Günther,

allerseits in Plauen, auf erfolgte Insolvenzerklärung der Concurdproceß zu eröffnen gewesen und zu 1) im Ritter'schen Creditwesen

der 10. Februar 1858,

zu 2) und 3) in dem Drehfel'schen und dem Günther'schen Schuldenwesen

der 11. Februar 1858

als Liquidationstermin anberaumt worden.

Es werden daher sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der unter 1) 2) 3) genannten Gemeinschuldner, sowie überhaupt Alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dieselben zu haben glauben, resp. deren gesetzliche Vertreter, hierdurch vorgeladen, bei Strafe der Ausschließung von den gegenwärtigen Schuldenwesen und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand in den gedachten Terminen, je nachdem sie bei dem einen, oder dem anderen Concurse theilhaftig sind, innerhalb der Gerichtszeit in Person oder durch genügend legitimirte und instruirte Beauftragte an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, hierüber mit den verordneten Contradictoren, sowie nach Befinden wegen vorzugswieser Befriedigung unter sich, rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und sodann

den 19. April 1858

der Bekanntmachung eines Ausschließungsbescheids, welche rüchlich der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für geschehen anzunehmen, sich zu versehen.
 Hiernächst haben die Ritter'schen Gläubiger

den 6. Mai 1858,

die Drehfel'schen Gläubiger

den 7. Mai 1858,

die Günther'schen Gläubiger

den 8. Mai 1858

Vormittags 9 Uhr in Person oder gehörig vertreten anderweit allhier sich einzufinden, da möglich einen Vergleich, wobei diejenigen, welche entweder gar nicht, oder nicht gehörig vertreten erscheinen, oder über die ihnen zu eröffnenen Vergleichsvorschläge sich nicht, oder nicht bestimmt und deutlich erklären, als den Beschlüssen der Mehrheit beistimmend werden angesehen werden, mit einander abzuschließen, dasern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 31. Mai 1858

der Inrotulation der Acten zum Verspruche und

den 13. Juli 1858

der Eröffnung eines Locationsbescheids, welcher in Ansehung der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, gewärtig zu sein.
 Im Uebrigen haben auswärtige Gläubiger und Interessenten zu Annahme künftiger Ladungen und Verfügungen bei 5 Uhr. Individualstrafe Bevollmächtigte an hiesigem Orte zu bestellen und Ausländer ihre Beauftragten zugleich mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen.
 Plauen, am 29. August 1857.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte das.
 Abtheilung für Civilsachen.
 Ludwig.

S u b h a s t a t i o n .

Das Bauergut der Geschwister Keller in Kürbitz, welches 10 Acker 127 Muthen Areal enthält und mit 155^{ss.} Steuereinheiten eingeschätzt, auch mit Berücksichtigung der Abgaben an jährlich 16 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf., auf 1287 Thlr. gewürdet worden ist, soll

den 29. Januar 1858

im Gute selbst freiwillig versteigert werden.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich an diesem Tage des Vormittags in Kürbitz daselbst einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und sich zu versehen, daß nach 12 Uhr mit der Licitation verfahren und dieses Gut, jedoch ohne Inventar, dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschreibung ist aus dem hier und im Kellerschen Gute aufgehängenden Anschlag zu ersehen.

Nach Beendigung der Subhastation wird zur Auction des Inventars an 2 Zugochsen, 2 Kühen, 1 Wagen, 1 Pflug mit Egge, Geschirre, Heckselbunt und Wirthschaftsgeräthe, auch Getraide, Heu und Stroh verschritten werden.
 Plauen, am 31. December 1857.

Königliches Gerichtsamt.
 Beyer.

B e k a n n t m a c h u n g .

In hiesiger Commun- und Hospitalverwaltung sollen Montags den 25. ds. Mts. von früh 9 Uhr an 54 Haufen Ast- und Durchforststreu, und 3 Klaftern Klöppelholz

meistbietend öffentlich versteigert werden.

Versammlungsort: Reihiger Schänke.
 Plauen, am 18. Januar 1858.

Der Rath.
 Carl Fr. Wieprecht.